



Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
13. Januar 2004

Achtundfünfzigste Tagung
Tagesordnungspunkt 55

Resolution der Generalversammlung

[ohne Überweisung an einen Hauptausschuss (A/58/L.49/Rev.1)]

58/126. Neubelebung der Tätigkeit der Generalversammlung

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre früheren Resolutionen betreffend die Neubelebung ihrer Tätigkeit¹,

im Bewusstsein der Notwendigkeit, ihre Befugnisse und ihre Rolle zu stärken und ihre Arbeitsmethoden zu verbessern,

beschließt, den in der Anlage dieser Resolution enthaltenen Wortlaut zu verabschieden.

76. Plenarsitzung
19. Dezember 2003

Anlage

A. Stärkung der Befugnisse und der Rolle der Generalversammlung

Zur Stärkung der Befugnisse und der Rolle der Generalversammlung wird Folgendes beschlossen:

1. Die Mitgliedstaaten bekräftigen die einschlägigen Bestimmungen der Charta der Vereinten Nationen und der Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen² betreffend die zentrale Stellung der Generalversammlung.
2. Der Sicherheitsrat wird gebeten, der Generalversammlung im Einklang mit Artikel 24 der Charta in regelmäßigen Abständen themenbezogene Sonderberichte zu Fragen von aktuellem internationalen Belang zur Behandlung vorzulegen.

¹ Resolutionen 46/77 vom 12. Dezember 1991, 47/233 vom 17. August 1993, 48/264 vom 29. Juli 1994, 51/193 vom 17. Dezember 1996, 51/241 vom 31. Juli 1997, 52/163 vom 15. Dezember 1997, 55/14 vom 3. November 2000, 55/285 vom 7. September 2001, 56/509 vom 8. Juli 2002, 57/300 vom 20. Dezember 2002 und 57/301 vom 13. März 2003.

² Siehe Resolution 55/2.

3. Der Sicherheitsrat wird gebeten, die Initiativen zur Verbesserung der Qualität des Jahresberichts fortzusetzen, den er der Generalversammlung nach Artikel 24 Absatz 3 der Charta vorzulegen hat, um der Versammlung im Einklang mit Resolution 51/193 eine sachbezogene, analytische und materielle Darstellung seiner Tätigkeit zu geben.
4. Bei der in Ziffer 12 der Anlage der Resolution 51/241 verlangten Bewertung der Aussprache über den Bericht des Sicherheitsrats informiert der Präsident die Generalversammlung über seine Entscheidung betreffend die Notwendigkeit einer weiteren Behandlung des Berichts des Sicherheitsrats, namentlich im Hinblick auf die Abhaltung informeller Konsultationen, die Notwendigkeit und den Inhalt aller etwaigen Beschlüsse, die die Versammlung auf der Grundlage der Aussprache trifft, sowie auf Angelegenheiten, die dem Sicherheitsrat zur Kenntnis zu bringen sind.
5. Der Präsident der Generalversammlung soll vom Präsidenten des Sicherheitsrats weiterhin regelmäßig über die Arbeit des Rates unterrichtet werden. Gegebenenfalls kann der Präsident der Versammlung die Mitgliedstaaten über die auf diesen Tagungen aufgeworfenen Sachfragen informieren.
6. Die Präsidenten der Generalversammlung, des Sicherheitsrats und des Wirtschafts- und Sozialrats sollen in regelmäßigen Abständen zusammentreffen, mit dem Ziel, eine verstärkte Zusammenarbeit, Koordinierung und Komplementarität der Arbeitsprogramme der drei Organe im Einklang mit ihren jeweiligen Verantwortlichkeiten nach der Charta zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang kann der Präsident des Sicherheitsrats gegebenenfalls die Pläne des Sicherheitsrats im Hinblick auf die Abhaltung themenbezogener Aussprachen mit dem Präsidenten der Generalversammlung und dem Präsidenten des Wirtschafts- und Sozialrats erörtern. Der Präsident der Versammlung unterrichtet die Mitgliedstaaten über die Ergebnisse dieser Treffen.
7. Im Juni eines jeden Jahres schlägt der designierte Präsident der Generalversammlung unter Berücksichtigung der Auffassungen der Mitgliedstaaten und nach Konsultationen mit dem amtierenden Präsidenten und dem Generalsekretär eine oder mehrere Fragen von weltweitem Belang vor, zu denen die Mitgliedstaaten um Stellungnahme während der Generaldebatte auf der bevorstehenden Versammlungstagung gebeten werden. Die von den Mitgliedstaaten eingegangenen Auffassungen sollen außerdem zusammengefasst und an die Mitgliedstaaten verteilt werden. Die Vorschläge betreffend die zur Stellungnahme vorgelegte(n) Frage(n) lassen das souveräne Recht der Mitgliedstaaten unberührt, den Inhalt ihrer während der Generaldebatte abgegebenen Erklärungen gänzlich allein zu bestimmen.
8. Die Tätigkeit und die Beschlüsse der Generalversammlung sollen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Dementsprechend soll die von der Sekretariats-Hauptabteilung Presse und Information zu diesem Zweck gewährte Unterstützung intensiviert und verstärkt werden. Der Generalsekretär wird ersucht, dem Informationsausschuss auf seiner nächsten Tagung im Rahmen der vorhandenen Mittel einen entsprechenden Plan vorzulegen, damit der Versammlung Empfehlungen unterbreitet werden können.
9. Die Mitgliedstaaten und das Sekretariat sollen Initiativen erwägen, die zur besseren Überwachung der Folgemaßnahmen zu den Resolutionen der Generalversammlung ergriffen werden könnten, wie die rechtzeitige Bereitstellung von Beiträgen zu den Berichten des Generalsekretärs und die Verwirklichung von Vorschlägen, die die Folgemaßnahmen zu den großen Konferenzen und Gipfeltreffen der Vereinten Nationen voranbringen.
10. Im Rahmen der vorhandenen Ressourcen werden die dem Büro des Präsidenten der Generalversammlung zur Verfügung stehenden Mittel für Personal und sonstige

Unterstützung erhöht, eingedenk der Bestimmungen in Ziffer 22 der Anlage zu der Resolution 55/285. Ab der neunundfünfzigsten Versammlungstagung werden zur Ergänzung der derzeitigen Unterstützung fünf zusätzliche Stellen bereitgestellt, von denen drei jährlich nach Konsultationen mit dem neuen Präsidenten besetzt werden.

11. Dem designierten Präsidenten der Generalversammlung werden Übergangsbüroräume und sonstige Unterstützung zur Verfügung gestellt. Der Generalsekretär wird ersucht, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, damit dem designierten Präsidenten ab der neunundfünfzigsten Versammlungstagung im Rahmen der vorhandenen Ressourcen diese Unterstützung gewährt wird.

B. Verbesserung der Arbeitsmethoden der Generalversammlung

Die Arbeitsmethoden der Generalversammlung müssen weiter gestrafft werden, damit ihre Effizienz und Wirksamkeit gesteigert und ihre Ergebnisse produktiver werden. Zu diesem Zweck wird Folgendes beschlossen:

1. Der Präsidialausschuss tagt während der gesamten Tagung und verbessert seine Arbeitsmethoden weiter, um seine Effizienz und Wirksamkeit zu steigern. Er ist der Hauptberater der Generalversammlung bei der effizienten Organisation, Koordinierung und Abwicklung ihrer Tätigkeit. In diesem Zusammenhang zieht die Versammlung auch Vorschläge zur Reform des Präsidialausschusses in Erwägung.
2. Die Tätigkeit der Hauptausschüsse der Generalversammlung könnte davon profitieren, wenn sie während der Tagung auf zwei sachbezogene Perioden aufgeteilt würde. Die Neuaufteilung der Tätigkeit der Hauptausschüsse soll keine zusätzlichen Kosten, zusätzlichen oder längeren Sitzungen oder gestaffelten Arbeitszeiten der Hauptausschüsse nach sich ziehen. Damit die Versammlung diesbezügliche Änderungen ab ihrer sechzigsten Tagung behandeln kann, wird der Generalsekretär ersucht, dem Präsidialausschuss bis zum 1. Februar 2004 verschiedene Optionen zur Behandlung vorzulegen, unter Berücksichtigung der Erfordernisse der zuständigen zwischenstaatlichen Organe und ihrer verschiedenen Tagungsorte sowie des Haushaltszyklus. Der Präsidialausschuss hält offene Beratungen über die vom Generalsekretär vorgelegten Optionen ab, bevor er der Versammlung Empfehlungen zur Beschlussfassung bis zum 1. Juli 2004 vorlegt.
3. Die Generalversammlung erwägt die Abhaltung von mehr interaktiven Aussprachen. Zu Beginn jeder Tagung empfiehlt der Präsidialausschuss der Generalversammlung auf Grund von Empfehlungen des Versammlungspräsidenten ein Programm der auf dieser Tagung abzuhaltenden interaktiven Aussprachen über Punkte auf ihrer Tagesordnung sowie das Format dafür.

4. Zur besseren Konzeptualisierung des Inhalts der Tagesordnung der Generalversammlung wird der Generalsekretär ersucht, der Versammlung bis zum 1. März 2004 eine strukturierte Tagesordnung der Versammlung zur Behandlung vorzulegen, die auf allen Tagesordnungspunkten der achtundfünfzigsten Tagung beruht und an den Prioritäten der Organisation für den Zeitraum 2002-2005³ ausgerichtet ist. Der Präsidialausschuss hält offene Beratungen über die strukturierte Tagesordnung ab, bevor er der Versammlung Empfehlungen zur Beschlussfassung bis zum 1. Juli 2004 vorlegt.
5. Eine kürzere Tagesordnung der Generalversammlung wäre von Vorteil, um die möglichst eingehende Erörterung aller Fragen zu gewährleisten und die Wirkung ihrer Beschlüsse zu erhöhen. Daher wird der Präsident der achtundfünfzigsten Tagung der Generalversammlung ersucht, dem Präsidialausschuss bis zum 1. April 2004 im Benehmen mit dem Generalsekretär und nach Konsultationen mit den in Betracht kommenden Mitgliedstaaten Vorschläge für die weitere Bündelung, Streichung und Behandlung von Punkten der üblichen Tagesordnung der Versammlung in zwei- oder dreijährigen Abständen zur Behandlung zu unterbreiten. Der Präsidialausschuss hält offene Beratungen über die Vorschläge ab, bevor er der Versammlung diesbezügliche Empfehlungen zur Beschlussfassung bis zum 1. Juli 2004 vorlegt.
6. Die Resolutionen der Generalversammlung sollen knapper, zielgerichteter und maßnahmenorientierter sein. Wo dies praktisch möglich ist, sollen mehr von der Versammlung ergriffene Maßnahmen die Form von Beschlüssen annehmen. Normalerweise sollen Präambelabsätze in den Versammlungsresolutionen weitestgehend reduziert werden.
7. Der enorme Umfang der Dokumente, die der Generalversammlung zur Behandlung vorgelegt werden, soll reduziert werden. In diesem Zusammenhang wird der Generalsekretär ersucht, sich weiter darum zu bemühen, den Mitgliedstaaten im Einklang mit Ziffer 20 der Resolution 57/300 Vorschläge für die Konsolidierung von Berichten über verwandte Themen zu unterbreiten. Die Vorschläge für eine kürzere Tagesordnung sollen mit entsprechenden Vorschlägen zur Reduzierung des Umfangs der Dokumentation einhergehen.
8. Die Hauptausschüsse der Generalversammlung sind durch die Geschäftsordnung der Generalversammlung gebunden, wenngleich sich ihre Verfahrensweisen und Arbeitsmethoden unterscheiden. Zur Ermittlung der besten Verfahrensweisen und Arbeitsmethoden und in Anerkennung der Anstrengungen, die die Hauptausschüsse laufend unternehmen, um ihre Tätigkeit zu straffen, wird der Generalsekretär ersucht, unter

³ Zu den Prioritäten der Organisation für den Zeitraum 2002-2005

- a) Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit;
- b) Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums und der nachhaltigen Entwicklung im Einklang mit den einschlägigen Resolutionen der Generalversammlung und den jüngsten Konferenzen der Vereinten Nationen;
- c) Entwicklung Afrikas;
- d) Förderung der Menschenrechte;
- e) wirksame Koordinierung der humanitären Hilfsmaßnahmen;
- f) Förderung der Gerechtigkeit und des Völkerrechts;
- g) Abrüstung;
- h) Drogenkontrolle, Verbrechensverhütung und Bekämpfung des internationalen Terrorismus in allen seinen Erscheinungsformen

siehe Ziffer 26 der Einleitung zu dem mittelfristigen Plan für den Zeitraum 2002-2005 (*Offizielles Protokoll der Generalversammlung, 55. Tagung, Beilage 6 (A/55/6/Rev.1)*), der in Resolution 55/234 verabschiedet wurde.

Heranziehung der Erfahrungen früherer Vorsitzender der Hauptausschüsse, dem Präsidialausschuss bis zum 1. April 2004 eine historische und analytische Mitteilung über die Verfahrensweisen und Arbeitsmethoden der Hauptausschüsse zur Behandlung vorzulegen. Der Präsidialausschuss hält offene Beratungen über die Mitteilung ab, bevor er der Versammlung entsprechende Empfehlungen zur Beschlussfassung bis zum 1. Juli 2004 vorlegt.

9. Im Einklang mit Ziffer 2 *a)* und *c)* der Resolution 56/509 wählt die Generalversammlung den Präsidenten der Versammlung, die Vizepräsidenten der Versammlung und die Vorsitzenden der Hauptausschüsse mindestens drei Monate vor Eröffnung der Tagung, in der sie ihr Amt ausüben werden. Zur Förderung einer besseren Vorausplanung und Vorbereitung der Arbeit der Hauptausschüsse werden die kompletten Vorstände der Hauptausschüsse ebenfalls drei Monate vor der nächsten Tagung gewählt.